**Zielvereinbarung**

(Folgevereinbarung)

der

**Eigenverantwortlichen Schule**

|  |
| --- |
| *Staatliches Gymnasium „J.G.Lingemann“**Heilbad Heiligenstadt* |

vertreten durch

*Frau Kerstin Diegmann*

*Schulleiterin*

und dem

*Staatlichen Schulamt Nordthüringen*

vertreten durch

*Herr Dr. Bernd Uwe Althaus*

*Schulamtsleiter*

*Zeitraum: Juli 2015 - Juli 2019*

**Ziel 1 der Schule:**

|  |
| --- |
| **Entwicklung und Umsetzung einer schulartübergreifenden Fortbildungskonzeption**  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Zielerreichung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1.Planung einer schulartübergreifenden Fortbildungsreihe mit Unterstützung des Schulamtes zu Formen des offenen Unterrichtes und zur Unterstützung individueller Lernprozesse, Kennenlernen kooperativer Lernformen, Differenzierungsformen2. jährlich im Herbst stattfindende Treffen mit GS Lehrern der Region zur Vertiefung der Zusammenarbeit-Erfahrungsaustausch zu kooperativen Lernformen an GS Kl.3-4 und Gymnasium Kl. 5-6 in 4 Arbeitsgruppen D, Ma, En, Sachkunde und MNT-Austausch zur Bewertung von differenzierten Schülerleistungen3. Erfahrungsaustausch mit Lehrern der RS Arenshausen, Uder, Heiligenstadt und des Lingemann- Gymnasiums- vorbereitete Diskussionsbeiträge von den einzelnen Schulen zu Erfahrungen mit dem Einsatz kooperativer Lernformen und deren Bewertung und Beratung in Fachgruppen D, Ma, En , Nawi | Interessierte Lehrer vom Gymnasium, Grundschulen und Regelschulen, bereits konkret geplant mitRS Arenshausen,FÖZ Heiligenstadt,GS Theodor StormGS Lorenz Kellner,GS Wüstheuterode,Leitung der Fobi durch Frau Krause und Frau ImmerthalAbsprachen mit Herrn Kittlaus-SSA NordGS Lehrer der 3. und 4. Klassen werden eingeladenVorbereitung und Durchführung in Verantwortung Frau Beatrice GualanoVfA. Frau Dr. Döring,Fachschaftsleiter D, Ma, En, Bio/MNTSL Regelschulen und FL, SL und FL des Lingemann –GymnasiumsVerantw. VFA. Dr. A.Döring, , B.Gualano,J. Fischer -König | erste Vorgespräche im SJ 2014-15Finanzierung über Unterstützersystem SSA NordthüringenStart der Fortbildungsreihe ab September 2015-2017Oktober 2015Im Oktober 2016 ,2017,2018 |

**Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Unterstützung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1. Zuordnung von Unterstützern des SSA Nordthüringen im Rahmen der Budgetierung,Vorbereitung und Durchführung dieser Fortbildungsreihe in Zusammenarbeit mit der SL des LGH2.Anleitung zu:- Beratungsformen-Formen von Analysebögen für die Iststandserfassung3.Hospitationen in den Fortbildungsveranstaltungen4.Gespräche mit Fachschaftsleitern und Teilnehmern der Fortbildungsreihe5.Gespräche mit den Schulleitern der beteiligten Schulen | Frau ImmerthalFrau KrauseHerr KittlausFrau DiegmannVertreter des SSA | über 2 Jahre2015-17 |

**Messbarkeit der Zielerreichung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | **Indikatoren** |
| -häufigere Anwendung offener Unterrichtsformen im Unterricht am Staatlichen Gymnasium Heiligenstadt-häufigeres Nutzen kooperativer Lernformen zur Gestaltung individueller Lernprozesse- im Schulalltag zu beobachtende, gewachsene Sozialkompetenzen der Schüler-konfliktärmere Unterrichtssituationen und sozialverträgliches Pausenverhalten-Differenzierungsformen in Vermittlung und Bewertung-Spezifische Förderpläne entsprechend den individuellen Besonderheiten-Dokumentation der Beratungsveranstaltungen und der Fortbildungsveranstaltungen-Nutzung der Fortbildungskenntnisse zur Gestaltung schulinterner Fortbildungen in Fortbildungskonferenzen und Fachschaftssitzungen | -Erweiterung der Sozialkompetenz der Schüler in Lernsituationen bei differenzierten Gruppenarbeiten im Unterricht zu beobachten-Anwendung vielfältiger Lernformen, erweiterte Methodenkompetenz bezüglich sozialer Lernformen im Unterricht zu beobachten-höherer Grad der Eigenverantwortung für Lernerfolge beim Schüler zu beobachten, z.B. weniger vergessene Hausaufgaben -erfolgreiche Umsetzung von Fördermaßnahmen-selbstständiges Einschätzen in Lernentwicklungs-gesprächen durch Schüler vorbereitet und vor-gestellt-Interview mit Schülern und Lehrern, Eltern -Unterrichtsbesuche durch Arbeitsgruppe-Schülerbefragungen durch Arbeitsgruppe-Iststandsanalysebögen mit Schülern, Eltern und Lehrern ausfüllen und auswerten |

**Überprüfung der Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Methoden/Formen** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| -Interview mit Schülern und Lehrern, Eltern durch Vertreter des SSA -Unterrichtsbesuche durch Expertenteam,Vertreter des SSA-Schülerbefragungen durch Expertenteam und Vertreter des SSA- Vergleich mit den Hinweisen aus dem Expertenbericht vom Sept. 2014 durch Vertreter des SSA | Expertenteam:Herr Dr. WinklerHerr WinterHerr SommerVertreter des SSA | Jährlich2015- 2019 |

**Ziel 2 der Schule:**

|  |
| --- |
| **Entwicklung von offenen, sozialen Unterrichtsformen mit differenzierten Lerngruppen zur Förderung individueller Lernprozesse** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Zielerreichung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| 1.Thematische Dienstberatungen: a)im September 2015 zum Entwicklungsschwerpunkt: offene Unterrichtsformen und kooperative Lernformen- Chancen und Möglichkeiten zur Entwicklung individueller Lernprozessemit Herrn Dr. Winkler BBS, Frau Immerthal und Frau Krause als Fortbildungsleiterinnenb) Erfahrungsberichte, Vorstellen von Unterrichtsbeispielen zu Kooperativen Lernformen durch Fachschaftsleiter2. Bildung differenzierter Lerngruppen beginnend ab Klasse 5-8 für die Nutzung der flexiblen Stunden in den Fächern D, Ma, En- Beratung in Fachschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres zur Bildung dieser differenzierten Lerngruppen3. Beratung mit den Eltern und Schülervertreternzur Iststandsanalyse und zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten4. Beratung zu den Hinweisen des Expertenberichtes und Beschluss der Schulkonferenz zu Entwicklungsschwerpunkten und den geeigneten Maßnahmen5. ausgewogener Einsatz kooperativer Lernformen im Unterricht - Beratung in den Fachschaften zu konkreten Beispielen im Unterricht der Klassenstufen, vorstellen von Unterrichtsbeispielen durch Fachlehrer und in Hospitationsstunden mit anschließendem Erfahrungsaustausch in der Fachschaft ( Hospitationsplan bis Oktober erstellen)-Unterrichtsbesuche bei LAA, die viel häufiger offene Unterrichtsformen zeigen und anschließender Erfahrungsaustausch mit Fachlehrern6.. Erfassung geeigneter Unterrichtsthemen, die für Kooperative Lernformen geeignet sind für die Fächer D, Ma, En in den Klassenstufen 5 – 8 ( Übersichten) in den Fachkonferenzen März- April, Erfahrungsberichte erstellen7. zweimal im Jahr Beratungen mit SL und FL des Förderzentrums zu Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf- Differenzierungsformen besonders für Schüler mit Hörschädigung, autistischen Zügen, Störungen im sozial-emotionalen Bereich, Verhaltensauffälligkeiten-Vorbereitung und Durchführung von Klassenkonferenzen zu Maßnahmen des Nachteilsausgleiches8. Beratung mit Eltern und DAZ-Lehrern zur Förderung von Schülern mit nichtdeutscher Herkunft9. Beratung mit Eltern der betreffenden Schüler zu Formen der Differenzierung und Fördermaßnahmen | SL ,Unterstützer SSA, Fachschaftsleiter,Fachlehrer D, Ma, EnSchülersprecher und Elternsprecher der KlassenSchulkonferenz-Mitglieder (L,S,E)Fachlehrer, SchülerFachlehrer, Fachschaftsleiter Fachbegleitende Lehrer, VfA Frau Dr. Döring als KoordinatorFachschaftsleiter,SLFrau DiegmannFrau DöllmannFrau BergmannHerr HenningKlassenleiter der betreffenden SchülerDAZ Lehrer des Gymnasiums, Frau P. Runge als Fachleiterin, unterstützende FL des GymnasiumsKL, ausgewählte FL und BL, Eltern dieser Schüler | Sept. 2015Sept.2016für Klassen 5-6 beginnend im SJ 2015-16,für Klassen 7-8 beginnend im SJ 2016-17bereits im Sj.2014-15 in Auswertung des Expertenberichtes und jährliche Wiederholungbereits im SJ 2014-15,fortführend jährlichab dem SJ 2015-16für Klassen 5-6 im SJ 15-16für Klassen 7-8 im SJ 2016-17halbjährlich in den SJ 2015-2019halbjährlichIn den SJ 2015-2019 halbjährlichIn den SJ 2015-2019 |

**Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Unterstützung** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| - Unterstützung in der Personalentwicklung entsprechend dem Bedarf der Schule:Fachlehrer für Physik, Mathematik, Informatik, Geschichte, Englisch-Anleitung zu Beratungsformen-Gemeinsame Erarbeitung von Analysebögen mit Unterstützern des SSA zum Erfassen von Entwicklungsprozessen -Anleitung der Fachschaftsleiter des Gymnasiums durch Fachberater zum Einsatz offener Unterrichtsformen und zur Bewertung individueller Lernprozesse- Anleitung und Unterstützung der Beratungslehrer und Klassenleiter in Beratungsveranstaltungen zu individuellen Fördermaßnahmen durch Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes des SSA | ÖPR, SSA NordthüringenSSA Referenten für Gymnasium,Mitarbeiter der Schulpsychologischen AbteilungFachberaterVerantwortliche für Integration von ausländischen Schülern Frau RaabeFachberater | ab SJ 2015-16jährlichjährlichjährlichjährlich |

**Messbarkeit der Zielerreichung:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualitätskriterien** | **Indikatoren** |
| -differenzierte Lerngruppen gebildet-in der Einsatzplanung berücksichtigt für Sj.2015-16 und folgend-wechselseitige Unterrichtsbesuche in den Fachschaften mit anschließender Reflexion als Form schulinterner Fortbildung etablieren -planmäßige Beratungen in den Fachschaften zur Umsetzung offener Unterrichtsformen-Erfahrungsberichte der Fachschaftsleiter- Ergebnisse der Schülerbefragung-Ergebnisse der Lehrerbefragung-Ergebnisse der Elternbefragung-Sach-, Methoden- und Sozial-Kompetenzen der Schüler- Nutzung von differenzierten Leistungsbewertungsformen | - im Stundenplan sind flexiblen Stunden sichtbar für differenzierte Gruppen eingerichtet- Planung der kompetenzorientierten Inhalte für die flexiblen Stunden-schulinterne, kompetenzorientierte Stoffverteilungspläne, die auf individuelle Lernprozesse ausgerichtet sind- Fachschaftsarbeitspläne zu Beratungsterminen und wechselseitigen Hospitationen- Erfahrungsberichte der Fachschaftsleiter- Ergebnisse der Schülerbefragung- Ergebnisse der Lehrerbefragung- Ergebnisse der Elternbefragung-Übersichten zu geeigneten Unterrichtsinhalten und Beispielen für kooperative Lernformen, offene Unterrichtsformen in den Klassenstufen 5-8-Befragung von Lehrern und Schülern durch Steuergruppe und Vertreter des SSA- Dokumentation der Lernfortschritte bei ausgewählten Schülern mit Fördermaßnahmen, Analyse der Leistungsnachweise (LK, KA, HA-Qualität, praktische Arbeitsergebnisse)-Dokumentation der Beratungen und deren Auswertung durch SL und Verantwortliche |

**Überprüfung der Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Methoden/Formen** | **beteiligte Personen** | **zeitliche Planung** |
| -Befragung von Lehrern, Schülern, Eltern, besonders von den Mitgliedern der Steuergruppe durch Expertenteam und Vertreter des SSA-anschließende Empfehlungen zur Fortführung des Entwicklungsprozesses | ExpertengruppeVertreter des SSA | jährlich |

**Zustimmung zur Zielvereinbarung:**

Wir sind mit dem Inhalt dieser Zielvereinbarung einverstanden.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schulleiter(in) und Mitglied der Steuergruppe Vertreter des Staatlichen Schulamtes